

# Krisenfälle und Warenrückrufe

Risiken vorbeugen. Krisen bewältigen.  
Nachhaltigkeit schaffen.



AFC Risk & Crisis Consult

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei erhalten Sie den aktuellen Newsletter Ausgabe 7/2009 der AFC Risk & Crisis Consult GmbH.

den aktuellen Newsletter Ausgabe 7/2009

## Kontakt zur Behörde im Krisenmanagement

Die intensive Kontaktpflege mit den Ansprechpartnern der lokalen Behörden ist für ein präventives Krisenmanagement unerlässlich. Vor allem für Unternehmen, die ihre Produkte bundesweit vertreiben, ist die laufende fachliche Auseinandersetzung mit den relevanten Behörden essenziell. Die Praxis zeigt, dass die Aufsichtsbehörden der verschiedenen Bundesländer nicht immer einheitlich handeln. So kommt es vor, dass ein Hersteller ein Produkt in einigen Bundesländern vom Markt nehmen muss, in anderen aber nicht. Wieder andere Landesbehörden äußern sich zunächst nicht zu einer Problematik und warten vorerst ab. Unternehmen, die bereits in „Friedenszeiten“ ihr Krisenmanagementsystem den zuständigen Behörden vorstellen und im Ernstfall die Behörde frühzeitig kontaktieren, werden in einer Krisensituation konstruktiver und glaubwürdiger wahrgenommen. Unternehmen sollten daher grundsätzlich um einen vertrauensvollen Kontakt zu den verantwortlichen Behörden bemüht sein.



## Kontinuität trotz(t) Krise

Die Risiken einer drohenden Krise liegen oftmals im direkten Umfeld der produzierenden Unternehmen. Neben dem ökonomischen Risiko wie steigender Rohstoffpreise bei anhaltendem Preiskampf im Einzelhandel oder ökologischen Risiken wie Kontaminationen in Produkten, sind es vor allem die betrieblichen Risiken, die eine Kontinuität im Unternehmen gefährden können. Daher gilt es, präventiven wie auch operativen Management diese Gefahren zu kennen, um diesen im Ernstfall begegnen zu können. Ein aktuelles Beispiel liefert die „Schweinegrippe“. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Pandemie sind bislang nur schwer abzuschätzen und führen branchenübergreifend zu Verunsicherung. Sollten große Teile der Belegschaft eines Unternehmens oder einer Verwalterung gleichzeitig erkranken, sind betriebliche Abläufe gefährdet. Viele Unternehmen entwickeln daher derzeit präventive Notfallpläne. Ein zentraler Bestandteil dieser Vorsorgemaßnahmen ist dabei das regelmäßige Training der Mitarbeiter in praxisnahen Krisensimulationen.

## „Ohne-Gentechnik“-neues Label vorgestellt

Am 10.08.2009 stellte Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner das neue einheitliche „Ohne Gentechnik“-Logo vor. Dem Verbraucher soll das Label eine Entscheidung für oder gegen Gentechnik erleichtern. Durch die globalen Warenströme ist jedoch ein garantiertes Ausschließen von Spuren gentechnisch veränderter Rohstoffe in der Lebensmittelproduktion nur schwer zu gewährleisten. Unternehmen, die dieses Label nutzen wollen, müssen daher die damit verbundenen Risiken abschätzen und bewerten.

## BVE-Fachseminar: Modul „Industrie und Handel – Schnittstelle Handel und Industrie im Krisenfall“ am 24. September 2009 in Bonn

Angesichts zahlreicher „Lebensmittelskandale“ wird die Bedeutung der Beziehung zwischen Handel und Industrie immer wichtiger. Was erwartet der Handel von der Ernährungsindustrie in Bezug auf Krisenprävention und Krisenbewältigung? Was können Qualitätssysteme in der Krise leisten? Wie geht der Großhandel mit Krisen um? Diesen und vielen weiteren Fragestellungen widmet sich die „Roundtable“-Veranstaltung des BVE-Krisenmanagements. Wir haben für Sie Dr. Klaus Mayer (REWE-Zentral AG), Bernd Gagelmann (J. Bünting Beteiligungsgesellschaft), Dr. Dorit Böckmann (SGS GmbH) und Frederik Callens (GLOBALGAP) eingeladen. Den Flyer mit weiteren Informationen finden Sie hier.

## Tagung: „Nachhaltigkeit – nur eine Erscheinung unserer Zeit? Chancen und Risiken für Unternehmen und Marken“ vom 12.-13.10.2009 in Köln

Nachhaltigkeit ist das Stichwort unserer Zeit und Inhalt aktueller politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Diskussionen. Ein an den Maximen der Nachhaltigkeit orientiertes Management gilt dabei oftmals als Grundvoraussetzung für den langfristigen Unternehmenserfolg. Aber was ist „Nachhaltigkeit“ überhaupt? Wie gestaltet sich ein nachhaltiges Handeln in seinen unterschiedlichen Facetten für die Unternehmen des Lebensmittelsektors? Welche Chancen ergeben sich für Unternehmen und Marken? Welche Risiken müssen dabei berücksichtigt werden? Als Referenten nehmen u.a. Prof. Dr. Ulrich Nöhle (TU Braunschweig), Peter Kowalsky (BIONADE), Hans-Jürgen Matern (METRO Group), Rainer Thiele (KATHI Rainer Thiele), Peter Nicolay (Verpoorten) und Dr. Jennifer Teufel (Öko-Institut) teil. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie hier.

## BVE/AFC-Studie zum Risiko- und Krisenmanagement im Lebensmittelsektor

Aktuell führt die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) gemeinsam mit der AFC eine repräsentative Umfrage zum Risiko- und Krisenmanagement durch. Die Studie untersucht den Stellenwert dieser Themenfelder, insbesondere welche Strukturen, Instrumente und Dokumente in der Branche verbreitet sind. Über folgenden Link können Sie an der Befragung teilnehmen.

## Was macht eigentlich... die Käfighaltung von Legehennen?

Ab 2012 tritt ein europaweites Verbot für konventionelle Käfighaltung von Legehennen in Kraft. Diese wird durch den „ausgestalteten Käfig“ ersetzt. In Deutschland gilt diese Regelung bereits seit dem 01.01.2009.

Namhafte Einzelhändler haben frühzeitig reagiert und Eier aus konventioneller Käfighaltung ausgelistet. Im ersten Halbjahr 2009 ging nach Untersuchungen der Verkauf dieser Eier um 25% zurück, während Eier aus Bodenhaltung um fast 40% zulegten. Diese Entwicklung zeigt, welche enormen Auswirkungen die Leistungsentscheidung des Handels für die gesamte Supply Chain haben können.

Sollten Sie Fragen zum Risiko- und Krisenmanagement haben, erhalten Sie hier [weitere Informationen](#).

### Aktuelle Rückrufe

**Industrie: Orangenlimonade (Deutschland)****Ursache: Hefeinfektion**

Ein Getränkehersteller ruft Orangenlimonade zurück. Diese sind von einer Hefeinfektion betroffen, die in der Flasche zu einer Nachgärung führen kann. Es besteht die Gefahr, dass die Flaschen dem zusätzlichen Druck nicht standhalten und platzen könnten. (17.07.2009)

**Industrie: Bio-Ziegenmilch (Deutschland)****Ursache: Kennzeichnung**

Eine Molkerei ruft Bio-H-Ziegenmilch aufgrund der Kennzeichnung "Für Kuhmilch-Eiweiß-Allergiker geeignet" zurück. Es besteht die Möglichkeit, dass der Verzehr von Ziegenmilch bei Kuhmilch-Eiweiß-Allergikern zu Unverträglichkeitsreaktionen führen kann. (17.07.2009)

**Industrie: Sesamsaat (Deutschland)****Ursache: Mikrobiologische Belastung**

Ein Hersteller ruft Bio-Sesamsaat zurück, weil sich im Rahmen einer amtlichen Routinekontrolle der Verdacht einer mikrobiologischen Belastung ergeben hat, die zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung führen könnte. (30.07.2009)

**Handel: Rucola-Salat (Deutschland)****Ursache: Kontamination mit Greiskraut**

Verschiedene Lebensmitteleinzelhändler haben Rucola-Salataus dem Verkauf genommen, nachdem bei Proben festgestellt wurde, dass er mit Stielendes „Gemeinen Greiskrauts“ vermischt war. Der Verzehr von größeren Mengen kann zu schweren Leberschädigungen führen. (14.08.2009)

**Handel: Rotkohl-Konserven (Deutschland)****Ursache: Fremdkörperbelastung**

Ein Lebensmittel-discounter ruft "Delikatess-Rotkohlfeingewürzt" im 720ml-Glas zurück. Es wurden vereinzelt Glassplitter in dem Produkt eines Herstellers aus Bayern gefunden. Betroffen sind mehrere Chargen, die bereits aus den Regalen genommen wurden. (15.08.2009)

**Handel: Cremeschokolade Ananas, Erdbeer und Himbeer (Deutschland)****Ursache: Allergene**

Ein Schokoladenhersteller ruft verschiedene Cremeschokoladen zurück, da der Verdacht besteht, dass eine allergene Substanz (Milcheiweiß) in den Produkten enthalten ist. (17.08.2009)

**Anzahl Lebensmittel-Rückrufe  
in Europa in 2009**

0 2 2 9 2

**Anzahl Non-Food-Rückrufe  
in Europa in 2009**

0 1 1 3 5

**Kontaktieren Sie uns:**

AFC Risk & Crisis Consult GmbH • Dottendorfer Straße 82 • 53129 Bonn  
Telefon: +49 228 98579-0 • Fax: +49 228 98579-79 • [info@afc-rcc.de](mailto:info@afc-rcc.de)

Sitz der Gesellschaft: Bonn, eingetragen: AG Bonn H RB 16784  
Geschäftsführer: Anselm Elles, Dr. Michael Lendle, Dr. Otto A. Strecker, Hans-Dieter Weschke

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr zugestellt haben möchten, klicken Sie [hier](#).